

3.5. Schülerinnen- und Schülerparlament

Wir leben in einer Demokratie. Das bedeutet, dass jeder Mensch aktiv an der Gestaltung des Lebens in unserem Land mitwirken kann. Dieses Mitspracherecht muss schon frühzeitig eingeübt werden, damit aus mündigen Schülern und Schülerinnen mündige Bürger und Bürgerinnen werden. In unserer Schule tun wir das in Form eines Schülerinnen- und Schülerparlaments. Hier werden wichtige Fragen zum Schulleben besprochen.

Die Anregungen der Kinder werden von uns sehr ernst genommen und in der entsprechenden Gremien (Lehrerkonferenz / Schulpflegschaft / Schulkonferenz) thematisiert.

3.5.1. Ziele

Mit dem Schülerparlament entwickelt die Schule eine feste Mitbestimmungsstruktur, die Schülerinnen und Schülern der 2. bis 4. Klassen einen Ort bietet, an dem sie die für sie wichtigen schulweiten Themen besprechen können. Das Parlament stärkt damit die Position der Schülerinnen und Schüler unserer Schule.

Es bildet eine konsequente Fortsetzung der Klassenräte, indem nicht nur klassenintern, sondern auch auf Schulebene, für die Schülerinnen und Schüler relevante Themen gemeinsam besprochen werden.

Die Arbeit im Schülerinnen- und Schülerparlament stärkt das Selbstbewusstsein und die Konfliktfähigkeit, weil die Schülerinnen und Schüler von der Schulleitung als 'Gesprächspartner auf Augenhöhe' behandelt werden. Sie werden mit ihren Themen ernst genommen, müssen sich aber gleichzeitig durch ihre Arbeit auch als ernst zu nehmende Handlungspartnerinnen und Handlungspartner erweisen.

Wünschenswert ist es, wenn das Schülerinnen- und Schülerparlament eigene Projekte initiieren und umsetzen kann, sodass die Arbeit nicht nur auf der kommunikativen Ebene verläuft, sondern auch sinnlich erfahrbare 'Spuren' in der Schule hinterlässt. Das Schülerinnen- und Schülerparlament kann auch mit seiner Arbeit in den Stadtteil hinein wirken, indem z.B. bei Projektideen mit Kooperationspartnern wie z.B. dem Elternbeirat, den dörflichen Gremien u. a. zusammengearbeitet wird. Die Kinder lernen darüber auch Mitwirkungsmöglichkeiten in den Ortsteilen kennen.

3.5.2. Konzept

- Das Schülerinnen- und Schülerparlament besteht aus gewählten Schülerinnen und Schülern der 2. - 4. Klassen (Klassensprecherin oder Klassensprecher) und trifft sich regelmäßig einmal im Monat mit der Schulleiterin. Zwei Kinder aus der ersten Klasse nehmen auch ohne die sonstigen Funktionen der Klassensprecherinnen und Klassensprecher / Klassenräte an dieser Sitzung teil. So können sie sich im Laufe der 1 einleben und in der 2 wissen sie dann schon, worum es geht.
- Es wird geleitet von dem oder der gewählten „Vorsitzenden“, der/die auch im Einvernehmen mit der Schulleiterin einlädt.
- In den Treffen des Parlaments werden Themen besprochen, die von den Klassen als schulweit wichtig erachtet werden oder die von Seiten der Lehrerinnen und Lehrern eingebracht werden.
- Entwickelt sich aus einem Thema eine 'Projektidee', wird diese vom Parlament weiter bearbeitet und umgesetzt. Je nach Bedarf, muss für die Projektumsetzung externe Unterstützung (z.B. Eltern, Hausmeisterin, Vereine, Künstler/innen oder Beteiligungsexperten/innen) gewonnen werden.
- Um Beschlossenes festzuhalten und eine Transparenz für die anderen Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrern zu schaffen, werden Protokolle der Sitzungen verfasst.
- Wer Anregungen und Wünsche an das Schülerparlament hat, der kann sich direkt an seine Vertreterinnen und Vertretern in der Klasse wenden. Auch der dafür bereitgestellte Briefkasten kann dafür genutzt werden.

Die Wahl der Mitgliederinnen und Mitgliedern des Schülerinnen- und Schülerparlaments erfolgt vor den Herbstferien eines jeden Jahres durch die Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Klasse (2 pro Jahrgang)